

Ordnung des Sozialfonds des Kreisfeuerwehrverbandes Gießen e. V.

Anträge auf Beihilfen aus dem Sozialfonds des Kreisfeuerwehrverbandes sind von den Mitgliedern des Verbandes mit einer Stellungnahme des Leiters der jeweiligen Feuerwehr an den Kreisfeuerwehrverband Gießen e. V. zu richten.

Folgende Grundsätze werden im Rahmen des Beihilfeverfahrens zugrunde gelegt:

1. Beihilfen aus Mitteln des Sozialfonds können beim Vorliegen einer unverschuldeten Notlage als Folge eines Unfalles im Feuerwehrdienst bewilligt werden.
2. Beihilfen aus dem Sozialfonds können ferner beim Vorliegen einer wirtschaftlichen Notlage an Hinterbliebene der während eines Feuerwehrunfalls tödlich verunglückten Feuerwehrangehörigen bewilligt werden.
3. Freiplätze in Feuerwehr-Erholungsheimen aus Mitteln des Sozialfonds können als Folge eines Unfalles an Feuerwehrangehörige bewilligt werden.
4. Zur Durchführung von Prozessen in Verbindung mit der Gewährung von Renten an Feuerwehrangehörige bzw. deren Hinterbliebene können Zuschüsse aus Mitteln des Sozialfonds bestritten werden. Die Beihilfemöglichkeiten anderer Stellen, insbesondere des Landesfeuerwehrverbandes Hessen, sind vorher auszuschöpfen.
5. In besonders gelagerten Fällen, die von den Grundsätzen der Ziffern 1 – 4 abweichen, entscheidet der Vorstand nach pflichtgemäßem Ermessen.

Die Verwaltung des Sozialfonds erfolgt durch den Vorstand des Kreisfeuerwehrverbandes Gießen e. V.

Über die Höhe der zu bewilligenden Beihilfen entscheidet der Vorstand nach Maßgabe der zur Verfügung stehenden Mittel nach pflichtgemäßem Ermessen.

Die Einnahmen und Ausgaben des Sozialfonds sind in der Jahresrechnung besonders auszuweisen.

In-Kraft-Treten

Diese Ordnung wurde vom Verbandsausschuss am 02. 10. 2010 beschlossen.



Mario Binsch, Verbandsvorsitzender